

# Geschäftsbericht 2012

6-7 | **Aktionärsbrief**

10-11 | **Private Banking**

12-13 | **Capital Markets**

14-15 | **Walser Raiffeisenbank**

18-27 | **Finanzbericht**

30 | **Ausblick**





Geschäftsbericht

---

# Sehr geehrte Aktionäre, Geschäftspartner und Freunde des Hauses

---

Nach zwei sehr bewegten Jahren der Neuorientierung standen 2012 für uns die Themen Konsolidierung und Verstetigung im Vordergrund. Es galt, das Erreichte auszubauen, weiterzuentwickeln und die Auswirkungen der Finanzkrise auf unsere Bank so gering wie möglich zu halten. Um es kurz vorwegzunehmen: Das ist uns – mit einer gravierenden Einschränkung – auch gelungen. Die Walser Privatbank hat sich in einem schwierigen Marktumfeld ordentlich geschlagen. Operativ lag unser Ergebnis über den Erwartungen und wir konnten zahlreiche Neukunden von unserer Leistung überzeugen. Mehr kann man von einem Jahr nicht erwarten, an dessen Beginn noch die Frage stand, ob die Kapitalmärkte und einzelne Volkswirtschaften ins Chaos stürzen.

Aus Sicht unserer Branche lässt sich 2012 auf einen einfachen Nenner bringen: Die Euro- und Staatsschuldenkrise bestimmte nach wie vor das Geschehen. Um die außer Kontrolle geratene Spekulation mit Staatsanleihen zu unterbinden, zog die Europäische Zentralbank Mitte des Jahres die Reißleine und kündigte an, unbegrenzt Anleihen von Krisenländern aufzukaufen. Diese Zusage brachte eine gewisse Stabilität zurück. Von neu gewonnenem, breit verankertem Vertrauen konnte jedoch keine Rede sein. Darüber täuschte auch die überraschende

Renaissance der Aktie nicht hinweg. Denn es waren vor allem institutionelle Investoren, die ihre liquiden Mittel an den Börsen platzierten. Privatanleger blieben eher zurückhaltend und setzten auf konservative Anlageformen.

Hier kommt nun unsere Bank ins Spiel: Mit Grundwerten wie Solidität, Nähe und Engagement treffen wir den Puls der Zeit. Sowohl am Standort Kleinwalsertal als auch in den beiden Niederlassungen Düsseldorf und Stuttgart spürten die Kollegen ein zunehmendes Interesse an unseren Produkten und Dienstleistungen. Das galt übrigens auch für die Walser Raiffeisenbank mit ihren drei Geschäftsstellen im Kleinwalsertal. So kam es, dass wir beim Betriebsergebnis ein Plus von 7,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr verzeichnen konnten. Das Ergebnis lag bei 4,5 Mio. Euro bei einem konsolidierten Konzern-Geschäftsvolumen von über 3,1 Mrd. Euro. Unter den gegebenen Umständen ein beachtlicher Erfolg.

Der Grund, warum wir für 2012 trotzdem eine negative Zahl ausweisen müssen, hängt mit unserem Beteiligungsportfolio zusammen. Eine aktuell durchgeführte Unternehmensbewertung hat für die Raiffeisen Privatbank Liechtenstein, an der wir mit 75 Prozent beteiligt sind, einen erheblichen Wertberichtigungsbedarf ergeben. Dies schlägt sich kon-

kret im Jahresabschluss der Walser Privatbank nieder und führte zu einer Wertkorrektur in Höhe von 15,6 Mio. Euro. Trotz eines erfolgreichen operativen Geschäftsverlaufs bedeutet dies ein höchst unerfreuliches Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von –11,6 Mio. Euro. Das wird die gesunde Substanz unserer Bank aber kaum beeinträchtigen. Unsere Eigenkapitalquote liegt mit 25,7 Prozent immer noch ein Vielfaches über der gesetzlichen Vorgabe von acht Prozent.

Ein Wermutstropfen in einem ansonsten hoffnungsvollen Jahr war auch die Schließung unserer Tochtergesellschaft in Wien. Die Walser Privatbank Wealth Management GmbH hat ihre Geschäftstätigkeit zum Jahresende eingestellt. Wir werden uns von solchen Rückschlägen jedoch nicht beirren lassen. Wer Erfolge erzielen will, muss auch mit Niederlagen umgehen können. Die Nachfrage in Deutschland beweist, dass wir über ein Angebot verfügen, das auf große Akzeptanz und Sympathie stößt. Der Ausbau des Private-Banking-Kerngeschäfts steht daher in nächster Zeit im Mittelpunkt. Darüber hinaus reagieren wir natürlich auf das veränderte Marktumfeld und haben im Rahmen eines Kostensenkungsprogramms Maßnahmen ergriffen, um das Verhältnis zwischen Aufwand und Ertrag zu optimieren.

Von größter Bedeutung bleibt für uns die Motivation und Bindung der Mitarbeiter, die unsere Erfolge letztendlich ermöglichen. Unter dem Motto „Das Morgen heute mitgestalten“ wurde 2012 eine neue Arbeitgeber-Positionierung entwickelt. Mit ihr wollen wir als Arbeitgeber noch attraktiver werden. Denn auch heuer hat sich gezeigt: Mit Engagement und Begeisterung sind selbst die schwierigsten Herausforderungen zu schaffen. Dafür möchten wir dem gesamten Mitarbeiter-Team besonderen Dank und Wertschätzung aussprechen.



Dir. Dr. Günther Dapunt, Vorsitzender



Dir. MMag. Erhard Tschmelitsch



Dir. Dipl.-Volkswirt Florian Widmer, MBA



Der täglich  
konsequente  
Einsatz für die  
wirklichen  
Kundenbedürf-  
nisse prägt  
unsere Arbeit.

---

# Engagement bedeutet, die Lebensplanung eines Kunden im Vermögenskonzept zu berücksichtigen

## Private Banking

---

Die persönliche Art der Vermögensberatung, die wir seit vielen Jahren pflegen, kommt den Wünschen von Privatanlegern entgegen. Sie spüren, dass wir ihr Bedürfnis nach Solidität und Verlässlichkeit glaubwürdig vorleben – in jedem einzelnen Gespräch. Die Früchte dieser Herangehensweise zeigten sich 2012 beim Volumen der betreuten Vermögen: Die Zugewinne lagen über Plan und die Abflüsse blieben geringer als erwartet. Ein zusätzlicher Vertrauensbeweis bestand darin, dass viele Kunden ihre Einlagen aufstockten.

Auf große Resonanz stießen unsere beiden deutschen Beratungsbüros in Düsseldorf und Stuttgart. Sie haben sich sogar schneller etabliert als erhofft und konnten ihren Bekanntheitsgrad in der jeweiligen Region steigern. Unser Vorhaben, näher an die Kunden und ihre Lebenswelt heranzurücken, scheint auf fruchtbaren Boden zu fallen.

Um die Beratungsleistung nochmals zu verbessern, haben wir unser Produktmanagement, das für die Auswahl hochwertiger Anlageprodukte von Drittanbietern verantwortlich ist, enger mit dem Private Banking verbunden. Das heißt, Berater und Kapitalmarktexperten aus unserem Haus arbeiten bei der Empfehlung von Anlageprodukten Hand in Hand. Dadurch haben Kunden eine noch höhere Sicherheit, was die Qualität ihres Depots angeht.

### **Auch von neutralen Beobachtern der Branche wird unsere Arbeit gewürdigt.**

Ein wichtiger Faktor unseres Erfolgs ist das Engagement, mit dem wir an unsere Aufgabe herangehen. Dies sahen auch die unabhängigen Tester des „Fuchs-Report 2013“ so. In ihrer Bewertung stellten sie fest: „Die Walser Privatbank bemüht sich um ihre Kunden außerordentlich gewissenhaft. Aber nicht nur dieses großartige Bemühen um mittlere Vermögen verdient Beachtung, sondern auch die Klasse, mit der man das tut. Zumindest in der Beratung – mündlich wie schriftlich – macht der Bank so schnell keiner was vor.“ So kam es, dass die Walser Privatbank zum dritten Mal in Folge als bester Vermögensmanager Österreichs ausgezeichnet wurde.

## **Die Geschäftsmodelle unserer Tochterunternehmen werden kontinuierlich angepasst.**

Auch die Raiffeisen Privatbank Liechtenstein schnitt im „Fuchs-Report 2013“ wieder hervorragend ab. Sie belegte im Schweizer-Franken-Raum den dritten Platz. In der sogenannten „Ewigen Bestenliste“ lag sie sogar auf dem ersten Rang. Nicht ganz so erfreulich gestaltete sich die wirtschaftliche Entwicklung unserer Tochter. Dementsprechend wurde die Ertragsplanung für die nächsten Jahre neu justiert. Im Ergebnis mussten wir deshalb in der Bilanz 2012 den Wert unserer Beteiligung an der Raiffeisen Privatbank Liechtenstein reduzieren.

Bei der Walser Privatbank Wealth Management GmbH gab es eine einschneidende Veränderung. Vom Standort Wien aus sollte die Gesellschaft vor allem Privatanleger im osteuropäischen Raum ansprechen. Hohe aufsichtsrechtliche Vorgaben und die aus internationaler Sicht abnehmende Attraktivität des Euro-Raums als „sicherer Hafen“ für Vermögen haben uns dazu bewogen, dieses Geschäftsmodell zu überdenken. Wir haben das Büro daher zum Jahresende geschlossen und bündeln unsere Kräfte für die übrigen Aktivitäten.

---

# Produktlösungen aus unserem Haus genießen ein hohes Ansehen in der Fachwelt

## Capital Markets

---

Die Walser Privatbank Invest s.A. in Luxemburg hat 2012 ihr erstes volles Geschäftsjahr abgeschlossen. Als eigenständige Tochtergesellschaft ist sie im Konzern für die Auflage und das Management von Publikumsfonds sowie deren Vertrieb zuständig. Private und institutionelle Investoren werden dabei gleichermaßen angesprochen. Der Ausbau des institutionellen Geschäfts stand jedoch in den vergangenen Monaten im Fokus. Mit erfreulichem Ergebnis: Das Interesse von Kapitalanlegern aus der Finanzbranche ist erheblich gestiegen und wir konnten mehrere Maklerpools als Vertriebspartner gewinnen. Das verwaltete Gesamt-Fondsvolumen erhöhte sich im Jahresverlauf um 5,7 Prozent und lag zum 31.12.2012 bei 807 Millionen Euro.

Das hohe Ansehen, das unsere Produktlösungen genießen, ist sowohl auf deren Performance als auch auf die zahlreichen Auszeichnungen zurückzuführen. Von den 18 WALSER Fonds, die in Luxemburg gemanagt werden, erhielten allein sieben die begehrte 4- oder 5-Sterne-Auszeichnung der Rating-Agentur Morningstar.

**Die Nachfrage zeigt, dass unsere Publikumsfonds vom Markt angenommen werden.**

Zu den ausgezeichneten Fonds zählte auch der WALSER Portfolio German Select. Der „Star“ in unserem Portfolio erhielt zum fünften Mal in Folge den Lipper Fund Award in der Kategorie Mischfonds Eurozone. Seit seiner Auflage im Januar 2004 lag die durchschnittliche Nettorendite bei 7,1 Prozent. Im Eurokrisenjahr 2012 lag die Performance sogar bei 16,5 Prozent. Werte, die selbst internationale Top-Fondsgesellschaften nur selten erreichen. So ist es kaum verwunderlich, dass der WALSER Portfolio German Select inzwischen ein Volumen von über 218 Millionen Euro vorweisen kann.

Insgesamt haben vier unserer Publikumsfonds im Verlauf des Jahres 2012 Allzeit-Höchststände beim Volumen erreicht. Beim Fondspreis, zu dem die Anteile gehandelt werden, erzielten ganze neun WALSER Fonds Allzeit-Höchststände. Ein besserer Nachweis dafür, dass die Gründung einer spezialisierten Tochtergesellschaft in Luxemburg sinnvoll war, ist kaum denkbar.

## **Den Wunsch nach sicherheitsorientierten Finanzprodukten erfüllen wir aus Überzeugung.**

Der jüngste Nachwuchs in unserer Produktfamilie, die WALSER Vermögensverwaltung Select Plus, verzeichnete in den ersten acht Monaten nach Auflage einen Zufluss von über 16 Millionen Euro. Das neuartige Kombi-Produkt ist eine Mischung aus WALSER Portfolio German Select und der WALSER Vermögensverwaltung „Strategie Basis“. Bei einer festgelegten Aktienquote verbindet dieses Modell die Sicherheit eines prognosefreien Investments mit marktorientierten Renditechancen. Insofern repräsentiert das Angebot „Select Plus“ auf glaubhafte Weise unser Markenversprechen: Heute Sicherheit für morgen.

---

# Seit 118 Jahren engagieren wir uns für Wachstum und Werte im Kleinwalsertal

## Walser Raiffeisenbank

---

Mit einem Marktanteil von über 60 Prozent ist die Walser Raiffeisenbank der wichtigste Finanzpartner für Privat- und Firmenkunden im Tal. Das bedeutet für uns Ansporn und Verantwortung zugleich. So haben wir im vergangenen Jahr weitere Maßnahmen ergriffen, um die erfreulich hohe Kundenzufriedenheit nochmals zu verbessern und unser Leistungsspektrum auch in technischer Hinsicht auszubauen.

Der Zeit voraus zu sein, ist unser ehrgeiziges Ziel. Bereits im letzten Jahr wurde ein Großteil unseres Zahlungsverkehrs auf das ab 2014 verbindliche SEPA-Verfahren (Single Euro Payments Area) umgestellt. An einem Infostand in der Geschäftsstelle Riezlern haben wir unsere Kunden über die zu erwartenden Veränderungen informiert. Eine Neuerung gab es auch beim Internet Banking. Im Rahmen des von der österreichischen Raiffeisenbankengruppe entwickelten Systems ELBA bieten wir nun auch das Modul „ELBA professional“ für Firmenkunden und die Bankingsoftware „ELBA business“ an.

### Wir sehen uns als Partner und Lebensbegleiter des Kunden.

Eine reibungslose technische Infrastruktur ist nicht alles: Jeder Kunde soll sich bei uns verstanden und „abgeholt“ fühlen. Das neue Betreuungsangebot „Zukunftsgespräch“ stieß in diesem Zusammenhang auf große Resonanz. Ebenso die Erweiterung unserer Leistungen um den Bereich Immobilienvermittlung. Schritt für Schritt werden wir so zu einem Begleiter in allen Lebenslagen. Das gilt vor allem auch für die vielen Menschen im Tal, die vom Tourismus leben. Unsere langjährige Branchenerfahrung kommt diesem speziellen Kundenkreis unmittelbar zugute.

### Investitionen in den Tourismus werden von uns ermöglicht und gefördert.

Zahlreiche Finanzierungen, die wir im vergangenen Jahr zugesagt haben, werden erst im Jahresabschluss 2013 ihren Niederschlag finden. Dies ist der Grund, warum das Kreditvolumen der Walser Raiffeisenbank in 2012 leicht rückläufig war. Auch beim Geschäftsergebnis unseres lokalen Standorts konnten wir wegen des niedrigen Zinsniveaus nicht ganz an die gute Performance von 2011 anschließen.

Die aktuelle Tourismusentwicklung macht uns allerdings zuversichtlich. Die ersten Monate der Wintersaison 2012/13 sind exzellent verlaufen und zeigen die anhaltende Attraktivität des Kleinwalsertals als Ferienregion.

### **Unser Träger, die Walser Raiffeisen Holding, stärkt das Miteinander im Tal.**

Seit 1994, fast zwei Jahrzehnte lang, engagiert sich die Walser Raiffeisen Holding nun schon für wirtschaftliche, kulturelle und soziale Belange im Kleinwalsertal. In dieser Zeit belief sich das Fördervolumen – ohne Wirtschaftsförderung – auf zwei Millionen Euro. Eine Vielzahl von Projekten im Bereich Sport, Kultur, Bildung, Jugendarbeit oder Umweltschutz wurde in diesem Zeitraum finanziell unterstützt. Die Holding als Haupteigentümer und Träger unserer Bank sorgt also dafür, dass die gesamte Gemeinschaft von unserem wirtschaftlichen Erfolg profitiert.



Unser verantwortungsvolles Handeln bildet das Fundament für vielversprechende Perspektiven.



Finanzbericht

# Kennzahlen

---

## Forderungen an Kreditinstitute

Die Guthaben bei anderen Banken beliefen sich auf 185,7 Mio. EUR (2011: 227,6 Mio. EUR). Davon entfallen 60,5 Mio. EUR auf gesetzlich vorgeschriebene Liquiditätsreserven bei der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg. Der Restbetrag ist größtenteils kurzfristig angelegt.

---

## Forderungen an Kunden

Die Ausleihungen stiegen von 212,2 Mio. EUR auf 214,1 Mio. EUR (+0,9%). Der Anteil an Fremdwährungskrediten reduzierte sich von 22,1 Mio. EUR auf 17,7 Mio. EUR.

---

## Wertpapiere

Der Eigenbestand erhöhte sich um 21,8% von 301,5 Mio. EUR auf 367,2 Mio. EUR. Das Gros ist in mittel- bis langfristigen Anleihen sowie Festgeldern veranlagt.

---

## Anteile an verbundenen Unternehmen

Hier ist die Beteiligung an der Raiffeisen Privatbank Liechtenstein AG ausgewiesen. Die Bilanzsumme unserer Tochterbank sank von 433,9 Mio. CHF auf 382,4 Mio. CHF. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ging von 2,4 Mio. CHF auf -0,7 Mio. CHF zurück. In Verbindung mit der damit einhergehenden Neujustierung der Ertragsplanung für die kommenden Jahre resultiert daraus eine Korrektur des Beteiligungsansatzes. Der Wert reduzierte sich von 36,9 Mio. EUR auf 21,2 Mio. EUR. Das verwaltete Kundenvermögen stabilisierte sich bei etwa 1,0 Mrd. CHF.

Der an dieser Stelle ausgewiesene Betrag enthält darüber hinaus unsere Kapitalanlagegesellschaft in Luxemburg, die Walser Privatbank Invest s.A. (0,5 Mio. EUR), sowie die Walser Privatbank Wertemanufaktur GmbH in Hirschegg (2,8 Mio. EUR).

---

## Sonstige Vermögensgegenstände

Dazu zählen in erster Linie Abgrenzungsposten und sonstige Forderungen. Die Position hat sich um 1,8 Mio. EUR auf 3,8 Mio. EUR erhöht.

---

## Bilanzsumme

Die Bilanzsumme stieg um 10,4 Mio. EUR auf 825,8 Mio. EUR.

---

## Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Bankverbindlichkeiten erhöhten sich um 83,6% auf 270,1 Mio. EUR. Diese Gelder, die der Liquiditätssteuerung dienen, werden teilweise auch in Wertpapieren angelegt.

---

## Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Spar-, Giro- und Festgeldeinlagen sowie hauseigene Inhaberschuldverschreibungen sind um 18,7% auf 428,9 Mio. EUR gesunken. Der Bestand an Kunden-Wertpapieren (in der Bilanz nicht ersichtlich) lag mit rund 1,6 Mrd. EUR leicht über dem Vorjahreswert (1,5 Mrd. EUR).

---

## Rückstellungen

Die Rückstellungen sanken um 0,2 Mio. EUR auf 6,8 Mio. EUR. Neben Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen werden hier sonstige Rückstellungen verbucht.

---

## Eigenmittel

Die Eigenmittel gingen durch die Auflösung von Rücklagen um 16,6 Mio. EUR auf 106,7 Mio. EUR zurück. Darin enthalten sind Grundkapital (12,9 Mio. EUR), Kapitalrücklagen (4,5 Mio. EUR), Gewinnrücklagen (72,3 Mio. EUR), Haftrücklage (13,4 Mio. EUR), unbesteuerter Rücklagen (2,4 Mio. EUR) und ergänzende Eigenmittel (1,1 Mio. EUR). Mit einer Eigenkapitalquote von 25,7% übertreffen wir die gesetzliche Vorgabe (8,0%) um mehr als das Dreifache.

---

## Gewinn- und Verlustrechnung

Nettozins- und Wertpapiererträge nahmen um 1,4 Mio. EUR auf 11,6 Mio. EUR ab. Die Nettoprovisionen sanken auf 14,6 Mio. EUR (-7,4%). Beim Ergebnis aus Finanzgeschäften wurde ein Gewinn von 0,6 Mio. EUR erzielt (2011: +0,1 Mio. EUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich von 1,8 Mio. EUR auf 0,6 Mio. EUR. Alles in allem führte dies zu einem Rückgang der Betriebserträge auf 27,3 Mio. EUR (-10,9%).

Der Personalaufwand fiel infolge entfallener ergebnisbezogener Komponenten und noch nicht nachbesetzter offener Positionen um 15,8% auf 13,8 Mio. EUR. Auch der Sachaufwand verringerte sich dank eines effektiven Kostenmanagements um 0,9 Mio. EUR auf 7,2 Mio. EUR. Während sich die Abschreibungen auf dem Niveau des Vorjahres bewegten (1,5 Mio. EUR), sanken die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 0,1 Mio. EUR auf 0,3 Mio. EUR. Insgesamt betrachtet resultieren daraus Betriebsaufwendungen von 22,8 Mio. EUR (-3,7 Mio. EUR). Entsprechend stieg das Betriebsergebnis auf 4,5 Mio. EUR (+7,5%).

Die Risikovorsorge bei den Ausleihungen konnte um 0,4 Mio. EUR auf 0,7 Mio. EUR reduziert werden. Im bankeigenen Wertpapierbestand und bei den Beteiligungen ergab sich unter dem Strich ein Bewertungsverlust von 15,4 Mio. EUR.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sank auf -11,6 Mio. EUR. Nach Abzug von Steuern (0,4 Mio. EUR) und Auflösung von Rücklagen bleibt ein Bilanzgewinn auf Vorjahreshöhe von 3,3 Mio. EUR.

# Bilanz zum 31. Dezember 2012

## Aktiva

	31.12.2012 TEUR	31.12.2011 TEUR
<b>Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken</b>	<b>7.812</b>	<b>6.903</b>
<b>Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind</b>	<b>114.213</b>	<b>54.482</b>
Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel	114.213	54.482
	--	--
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>185.701</b>	<b>227.579</b>
täglich fällig	142.127	85.297
sonstige Forderungen	43.574	142.282
<b>Forderungen an Kunden</b>	<b>214.139</b>	<b>212.162</b>
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>143.348</b>	<b>106.111</b>
von öffentlichen Emittenten	--	--
von anderen Emittenten	143.348	106.111
– eigene Schuldverschreibungen	--	--
<b>Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>114.961</b>	<b>146.079</b>
<b>Beteiligungen</b>	<b>5.978</b>	<b>5.977</b>
an Kreditinstituten	5.372	5.372
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	<b>27.030</b>	<b>44.771</b>
an Kreditinstituten	2.485	2.468
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens</b>	<b>1.198</b>	<b>1.116</b>
<b>Sachanlagen</b>	<b>7.197</b>	<b>7.888</b>
Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	3.787	4.052
<b>Eigene Aktien oder Anteile sowie Anteile an einer herrschenden oder an einer mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft</b>	<b>--</b>	<b>--</b>
Nennwert	--	--
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>3.828</b>	<b>1.976</b>
<b>Gezeichnetes Kapital, das eingefordert aber noch nicht eingezahlt ist</b>	<b>--</b>	<b>--</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>443</b>	<b>403</b>
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>825.848</b>	<b>815.447</b>
<i>Posten unter der Bilanz</i>		
<b>Auslandsaktiva</b>	<b>298.020</b>	<b>252.261</b>

## Passiva

	31.12.2012 TEUR	31.12.2011 TEUR
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>270.072</b>	<b>147.137</b>
täglich fällig	70.096	60.884
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	199.976	86.253
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	<b>402.155</b>	<b>459.342</b>
Spareinlagen	103.099	110.147
– täglich fällig	--	--
– mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	103.099	110.147
sonstige Verbindlichkeiten	299.056	349.195
– täglich fällig	159.358	180.528
– mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	139.698	168.667
<b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b>	<b>26.789</b>	<b>68.078</b>
begebene Schuldverschreibungen	26.789	68.078
andere verbrieftete Verbindlichkeiten	--	--
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>11.082</b>	<b>9.805</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>22</b>	<b>41</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>6.812</b>	<b>7.011</b>
Rückstellungen für Abfertigungen	2.735	2.603
Rückstellungen für Pensionen	2.099	1.912
Steuerrückstellungen	--	--
sonstige	1.978	2.496
<b>Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>--</b>	<b>--</b>
<b>Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>--</b>	<b>--</b>
<b>Ergänzungskapital</b>	<b>--</b>	<b>--</b>
<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<b>12.936</b>	<b>12.936</b>
<b>Kapitalrücklagen</b>	<b>4.533</b>	<b>4.534</b>
gebundene	4.533	4.534
nicht gebundene	--	--
<b>Gewinnrücklagen</b>	<b>72.306</b>	<b>87.317</b>
gesetzliche Rücklage	6.829	6.829
satzungsmäßige Rücklagen	--	--
andere Rücklagen	65.477	80.488
gebundene Rücklagen gem. § 103 Z. 12 BWG	2.222	2.222
<b>Haftrücklage gem. § 23 Abs. 6 BWG</b>	<b>13.379</b>	<b>13.379</b>
<b>Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>	<b>3.343</b>	<b>3.351</b>
<b>Unversteuerte Rücklagen</b>	<b>2.419</b>	<b>2.517</b>
Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	2.419	2.517
sonstige unversteuerte Rücklagen	--	--
– Investitionsfreibetrag gem. § 10 EStG 1988	--	--
– Übertragungsrücklage gem. § 12 EStG 1988	--	--
<b>Summe der Passiva</b>	<b>825.848</b>	<b>815.447</b>

Posten unter der Bilanz

<b>Eventualverbindlichkeiten</b>	<b>9.197</b>	<b>11.255</b>
Akzpte und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	--	--
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	6.829	8.890
<b>Kreditrisiken</b>	<b>24.217</b>	<b>23.897</b>
Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften	--	--
<b>Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften</b>	<b>--</b>	<b>--</b>
<b>Anrechenbare Eigenmittel gem. § 23 Abs. 14 BWG</b>	<b>105.512</b>	<b>120.204</b>
Eigenmittel gem. § 23 Abs. 14 Z. 7	--	--
<b>Erforderliche Eigenmittel gem. § 22 Abs. 1 BWG</b>	<b>32.835</b>	<b>33.829</b>
erforderliche Eigenmittel gem. § 22 Abs. 1 Z. 1 + 4	32.401	33.451
<b>Auslandspassiva</b>	<b>589.868</b>	<b>557.058</b>
<b>Hybrides Kapital gem. § 24 Abs. 2 Z. 5 + 6 BWG</b>	<b>--</b>	<b>--</b>

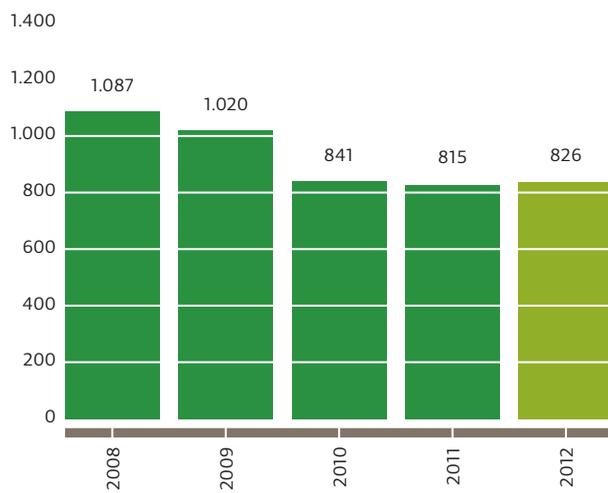
# Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2012 TEUR	31.12.2011 TEUR
<b>Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>13.900</b>	<b>14.292</b>
aus festverzinslichen Wertpapieren	6.799	5.481
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-4.438</b>	<b>-6.570</b>
<b>Nettozinsertrag</b>	<b>9.462</b>	<b>7.722</b>
<b>Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen</b>	<b>2.143</b>	<b>5.274</b>
Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	1.156	4.273
Erträge aus Beteiligungen	117	130
Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	870	871
<b>Provisionserträge</b>	<b>16.070</b>	<b>17.240</b>
<b>Provisionsaufwendungen</b>	<b>-1.478</b>	<b>-1.488</b>
<b>Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften</b>	<b>566</b>	<b>99</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>558</b>	<b>1.825</b>
<b>Betriebserträge</b>	<b>27.321</b>	<b>30.672</b>
<b>Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>-21.052</b>	<b>-24.573</b>
Personalaufwand	-13.848	-16.441
– Löhne und Gehälter	-10.377	-12.902
– Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-2.360	-2.739
– sonstiger Sozialaufwand	-190	-189
– Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-475	-480
– Dotierung der Pensionsrückstellung	-188	-43
– Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-258	-88
sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-7.204	-8.132
<b>Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten „Immaterielle Vermögensgegenstände“ und „Sachanlagen“ enthaltenen Vermögensgegenstände</b>	<b>-1.473</b>	<b>-1.460</b>
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-253</b>	<b>-412</b>
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>-22.778</b>	<b>-26.445</b>

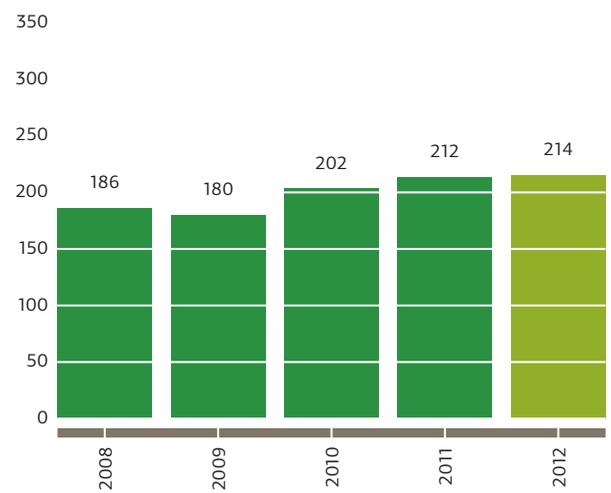
	31.12.2012 TEUR	31.12.2011 TEUR
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>4.543</b>	<b>4.227</b>
Saldo aus den Auflösungen/Zuweisungen aus Wertberichtigungen auf Forderungen	-700	-1.089
Saldo aus den Auflösungen/Zuweisungen aus Wertberichtigungen zu Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet werden	-15.430	544
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-11.587</b>	<b>3.682</b>
<b>Außerordentliche Erträge</b>	--	--
Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	--	--
<b>Außerordentliche Aufwendungen</b>	--	--
Zuweisungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	--	--
<b>Außerordentliches Ergebnis: Zwischensumme aus „Außerordentliche Erträge“ und „Außerordentliche Aufwendungen“</b>	--	--
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>-23</b>	<b>187</b>
<b>Sonstige Steuern, soweit nicht in „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ auszuweisen</b>	<b>-344</b>	<b>-536</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>-11.954</b>	<b>3.333</b>
<b>Rücklagenbewegung</b>	<b>15.297</b>	<b>18</b>
Dotierung der Haftrücklage	--	--
Auflösung der Haftrücklage	--	--
<b>Jahresgewinn</b>	<b>3.343</b>	<b>3.351</b>
<b>Gewinnvortrag/Verlustvortrag</b>	<b>--</b>	<b>--</b>
<b>BILANZGEWINN</b>	<b>3.343</b>	<b>3.351</b>

# Bilanzpositionen

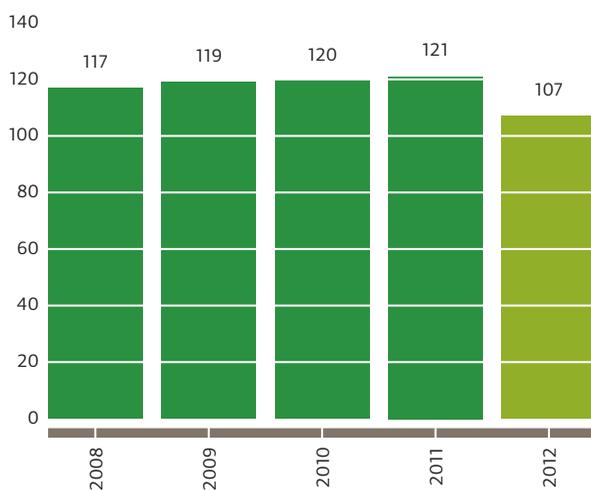
## Bilanzsumme (Mio. EUR)



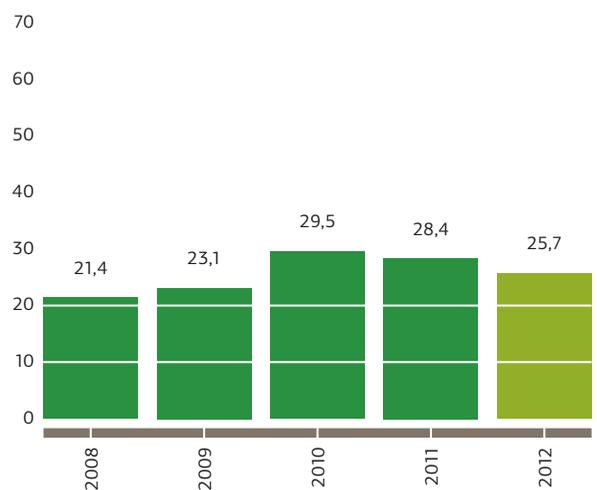
## Ausleihungen (Mio. EUR)



## Eigenmittel (Mio. EUR)

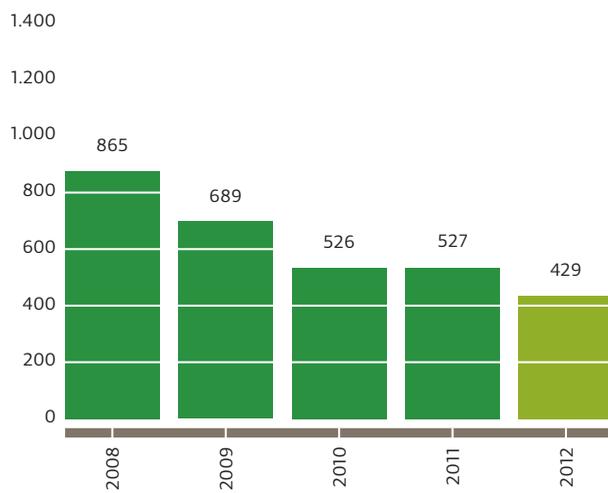


## Eigenkapital-Quote (in %)

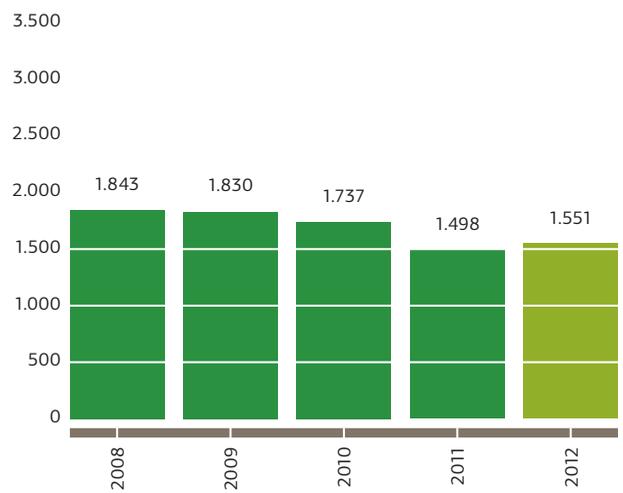


# Kundenvolumina

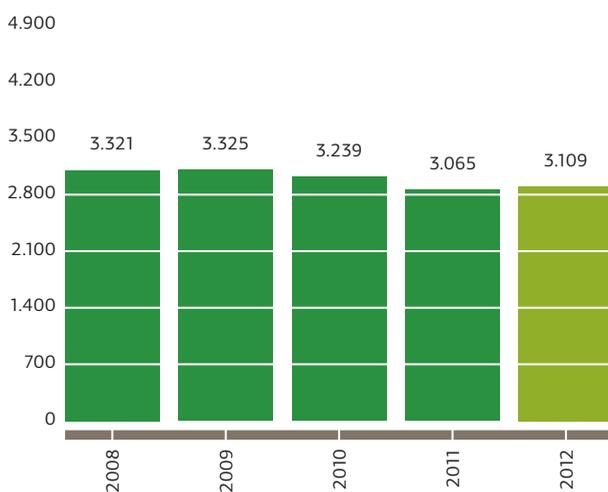
## Kundeneinlagen (Mio. EUR)



## Wertpapier-Depotvolumen (Mio. EUR)



## Konsolidiertes Geschäftsvolumen (Mio. EUR)



# Weil wir auf Persönlichkeit zählen

---

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewegen unsere Bank. Als Spezialisten kümmern sie sich um alle finanziellen Belange unserer Kunden, suchen und pflegen den persönlichen Kontakt und setzen sich umfassend für deren Bedürfnisse und eine hohe Qualität ein.

Das ist ihre Leistung, ihr Engagement. Ihre Leidenschaft. Und das, was uns zum richtigen Partner für unsere Kunden macht – Tag für Tag. Und uns antreibt, heute Sicherheit für morgen zu schaffen.

---



---

**Jens Liebegott**  
Vermögensmanager



---

**Gerlinde Jakoby**  
Backoffice



---

**Peter Fröhlich**  
Senior Vermögensmanager



---

**Gerlinde Jakoby**  
Backoffice



**Silvan Gümüsdere**  
Azubi IT-Entwickler



**Peter Fröhlich**  
Senior Vermögensmanager



**Florian Widmer**  
Vorstand



**Harald Wild**  
Senior Vermögensmanager



**Thomas Gorbach**  
IT-Spezialist



**Günther Dapunt**  
Vorstandsvorsitzender



**Andrea Jochum**  
Backoffice



**Stefanie Kolb**  
Vermögensmanagerin



**Stefanie Kolb**  
Vermögensmanagerin



**Erhard Tschmelitsch**  
Vorstand

---

# Mit Engagement die Zukunft gestalten

## Ausblick

---

Das Erreichte bewahren und unser Profil weiter schärfen – darauf liegt das Hauptaugenmerk in den vor uns liegenden Monaten. Zunächst einmal gilt es, das Vertrauen bestehender Kunden zu erhalten und mit viel Empathie und persönlichem Einsatz auf ihre Wünsche einzugehen. In diesem Zusammenhang werden wir unter anderem das Dienstleistungsangebot im Wertpapiergeschäft erweitern.

Neben der intensiven Betreuung des Kundenstamms bleibt die Neukundengewinnung unser wichtigstes Anliegen. Vor allem in den beiden deutschen Niederlassungen versprechen wir uns eine Belebung der Nachfrage, nachdem in der Eurokrise eine gewisse Beruhigung eingetreten ist. Während unser Team in Düsseldorf dafür bereits bestens aufgestellt ist, müssen wir die Niederlassung Stuttgart personell noch weiter verstärken.

### **Exzellenz und Marktführerschaft sichern**

Exzellenz bedeutet Kontinuität im Anspruch und in der Leistung. Unser Ziel ist es, die Auszeichnung als bester Vermögensmanager Österreichs (lt. Fuchs-Report) in unserer Beziehung zum Kunden täglich zu bestätigen. Ähnliches gilt für unsere führende Position am Bankenstandort Kleinwalsertal. In puncto

Geschäftsvolumen und Ertrag, vor allem aber in Hinblick auf die vom Kunden erlebte Qualität, möchten wir hier die unangefochtene Nummer eins bleiben.

### **Mitarbeiter als Botschafter unserer Werte**

Als Unternehmen, dessen Existenz von hoch qualifizierten Fachkräften abhängt, brauchen wir ein klares Profil als Arbeitgeber. Nur so können wir exzellente Mitarbeiter gewinnen und langfristig binden. Unter dem Motto „Das Morgen heute mitgestalten“ haben wir im vergangenen Jahr eine Positionierung erarbeitet, mit der wir uns von den Mitbewerbern deutlich unterscheiden. Freiraum, Herausforderung, Wirksamkeit und Perspektive sind Attraktivitätsfelder, die wir in diesem Prozess definiert haben. Diese Felder gilt es nun zu entfalten mit dem Ziel, ihren Mehrwert – gerade im persönlichen Kontakt mit unseren Kunden – erlebbar zu machen.

## **Die Organe der Walser Privatbank Aktiengesellschaft**

### **Aufsichtsrat**

Dr. Herbert Fritz, Vorsitzender  
Dr. Klaus Kessler, stellvertretender Vorsitzender  
Ignaz Matt  
Univ.-Prof. Dr. Hanns Fitz  
Dr. Rainer Konrad  
Dr. Johannes Ortner  
Dr. Andreas Gapp  
Dipl.-Ing. Julian Müller  
Dietmar Berchtold, Betriebsrat  
Hubert Lorenz, Betriebsrat  
Gerhard Fritz, Betriebsrat  
Michael Zunzer, Betriebsrat

### **Vorstand**

Dir. Dr. Günther Dapunt, Vorsitzender  
Dir. Dipl.-Volkswirt Florian Widmer, MBA  
Dir. MMag. Erhard Tschmelitsch

### **Hinweis gemäß § 281 (2) UGB**

Bei diesem Geschäftsbericht handelt es sich nicht um den gesetzlichen Jahresabschluss. Die Hinterlegung der gesetzlich vorgeschriebenen Veröffentlichung erfolgt beim Firmenbuch Feldkirch. Die Offenlegung ist noch nicht erfolgt.

Dieser Geschäftsbericht stellt lediglich eine Marketingmitteilung dar. Er ist weder als Angebot noch als Einladung zur Angebotsstellung anzusehen. Sofern Sie Interesse an einem Vertragsabschluss haben, vereinbaren Sie bitte ein Beratungsgespräch, in dem Ihnen weitere Informationen zur Verfügung gestellt werden.

Angaben zur Performance von Finanzprodukten beziehen sich auf die Vergangenheit. Von dieser kann nicht auf die künftige Wertentwicklung geschlossen werden. Die veröffentlichten Prospekte zu den in diesem Geschäftsbericht genannten Fonds in ihrer jeweils aktuellen Fassung inklusive sämtlicher Änderungen seit Erstverlautbarung können Sie bei der Walser Privatbank AG anfordern.

Walser Privatbank AG  
Walserstraße 61  
6991 Riezlern | Österreich

Telefon +43 (55 17) 202-01  
Telefax +43 (55 17) 202-2 90  
info@walserprivatbank.com

[www.walserprivatbank.com](http://www.walserprivatbank.com)



WALSER  
PRIVATBANK